

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

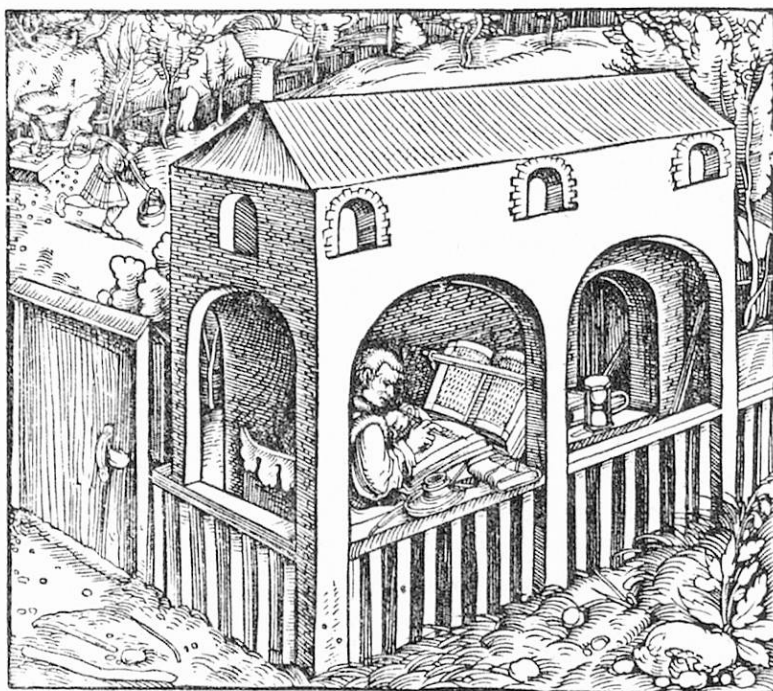
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Francisci Petrarche leben/auff das kürzest begryffen.



Petrarca beim Dichten.
Aus: Petrarca, Von Artzney
bayder Glück.
Augsburg 1532

3. Kulturhistorischer Teil: Den wohl großartigsten optischen Eindruck vermittelt eine erstmals in diesem Umfang gezeigte Auswahl nah- und fernöstlicher Handschriften und Xylographien. Eine beeindruckende Vielgestalt von Materialien und Formen, von Kalligraphie, hochentwickelt besonders im chinesischen und im islamischen Kulturbereich, und Miniaturkunst, die in Persien und Indien blühte, wird überschaubar. Buddhistische Texte aus Tibet, Zauberbücher aus Sumatra, die letzte große Bilderschrift der Welt, bis in die Neuzeit gepflegt von den Mo-Sos (oder Nachis) im südwestlichen China, sowie Werke chinesischer und japanischer Klassiker geben eine Vorstellung vom Reichtum östlicher Buchkunst und nicht zuletzt von der kulturell und religiös bedingten Abgrenzung handschriftlichen und drucktechnischen Überliefers.

Die Ausstellung ist Donnerstag nachmittags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Adresse der Bibliothek: 19–21, route du Guignard, 1223 Cologny. Hans Braun

Umschau - Tour d'horizon

NOUVELLES DU BIBLIOBUS NEUCHATELOIS

Le millionième livre a été prêté dans le courant du mois de novembre 1984! Résultat de 10 ans et 8 mois d'existence du service de bibliobus dans le canton de Neuchâtel. Durant la même période 10 000 personnes de tous âges se sont inscrites. Toutes ne continuent pas à fréquenter le bibliobus; on peut cependant estimer que 5000 à 6000 d'entre elles empruntent régulièrement des livres chez nous. Elles

représentent environ le 15% de la population des villages visités. Résultat pouvant être considéré comme remarquable.

René Vaucher

NACHLASS KURT GUGGENHEIM

In der Zentralbibliothek Zürich ist vor kurzem der Nachlaß Kurt Guggenheim (1896–1983) deponiert worden. Er enthält das schriftstellerische Werk mit Manuskripten, Tagebüchern, gedruckten Ausgaben und Pressestimmen. Ein wichtiger Bestandteil ist die umfangreiche Korrespondenz aus der Zeit von 1953 bis zum Lebensende. Auch das graphische Werk des Dichters – eine stattliche Anzahl Aquarelle und Zeichnungen – durfte die Bibliothek entgegennehmen. Das Vermächtnis vermehrt die Anzahl bedeutender Zürcher Schriftstellernachlässe der Bibliothek aus neuerer Zeit, unter denen Namen wie Rudolf Jakob Humm, Adrien Turel, Werner Zemp und Albin Zollinger zu nennen sind.

Kurt Guggenheim war ein Erzähler von gekonnt einfacher und klarer Sprache. Sein vierbändiges Hauptwerk «Alles in allem» (1952–1956) zeigt seine besondere Darstellungskunst, die ihn zum kritisch-objektiven Chronisten seiner Zeit und seiner Heimatstadt Zürich machte. Auch sein vorangehender Roman «Wir waren unser vier» (1949) ist ein literarischer Zeitspiegel und handelt von schweizerischen Schicksalen im Zweiten Weltkrieg. Anschaulichkeit und lyrische Stimmung zeichnen den Roman «Riedland» aus (1938, verfilmt 1977), der das Verhältnis des Menschen zur Natur auf eindrückliche Weise darstellt. Guggenheims Anteilnahme an menschlichen Schicksalen findet sich in mehreren biographischen Schriften und zeigt sich nicht zuletzt auch in seinen Tagebuchblättern von 1925 bis 1980, deren dritter und letzter Band 1984 erschienen ist.

di

DIE SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER DES JAHRES 1984

Vom 12. bis 14. Februar 1985 versammelten sich die Mitglieder der vom Eidgenössischen Departement des Innern bestimmten Jury «Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres» in der Kartause Ittingen im Kanton Thurgau. 1152 als Augustinerpropstei gegründet, wurde das Kloster 1461 vom Kartäuserorden übernommen und erlebte eine Blütezeit im 17. und 18. Jahrhundert. In ausgeglichener und harmonischer Atmosphäre war es möglich, innert drei Tagen strengste Kriterien anzuwenden und eine uns allen geeignet scheinende Auswahl zu treffen.

Von 264 eingereichten Titeln wurden 34 Bücher prämiert, davon 26 aus der deutschsprachigen, fünf aus der französischsprachigen Schweiz, zwei aus dem Tessin und eines aus Graubünden.

Am 13. Februar waren alle Mitglieder der Jury Gäste der Thurgauischen Regierung. Herr Regierungsrat Felix Rosenberg, gleichzeitig Präsident der Stiftung Kartause Ittingen, war ein gewandter und herzlicher Gastgeber, begleitet von Dr. Walter Schmid, dem Direktor der Thurgauischen Kantonsbibliothek. Herr Dr. Cäsar Menz vom Eidgenössischen Departement des Innern begleitete uns während einem Tag bei der Prämierung und das Fernsehen DRS war mit einer Reportage über die Arbeit der Jury beschäftigt.

Dr. Hans Rudolf Bosch, Präsident der Jury

Die ausgezeichneten Titel:

- Bennet, Derrek: *In Schaffhausen*. Peter Meili Verlag, Schaffhausen
- Besomi, Otto: *Imre Reiner*. Banca dello Stato del Cantone Ticino, Bellinzona
- Blaser, Werner: *Architektur und Natur*. Birkhäuser Verlag AG, Basel
- René Burri, *One World*. Benteli Verlag, Bern
- Cantica – Lieder Salomons*. Zürcher Bibel 1531. Kranich Verlag, Zürich
- Cazelles, Raymond: *Les très riches Heures du Duc de Berry*. Faksimile-Verlag, Luzern
- Chappuis, Pierre: *Ligne mouvante*. Editions d'Orzens, Lutry
- Darbellay; Macpherson; Cerf: *Vestiges*. Bären Presse, Bern
- Dosch, Luzi: *Die Bauten der Rhätischen Bahn – Geschichte einer Architektur von 1889–1949*. Terra Grischuna Buchverlag, Chur
- Furger-Gunti, Andres: *Die Helvetier*. Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich
- Furrer, Bernhard u.a.: *Übergänge*. Benteli Verlag, Bern
- Gerber, Theo: *Ghiribizzi*. Waser Verlag, Zürich
- Göhner, Hans: *Max Kämpf*. Birkhäuser Verlag AG, Basel
- Häsler, Alfred A.: *Emil Zbinden – Das Graphische Werk*. Editions Xylon, Haute-rive.
- Hölderlin, Friedrich: *Magister Friedrich Hölderlin in Hauptwil*. Kranich Verlag, Zürich
- Janosch: *Das große Buch der Kinderreime*. Diogenes Verlag, Zürich.
- Imsand, Marcel: *La Fête des Enfants*. Editions Script, Neuchâtel
- Kirchgraber, Jost; Röllin, Peter: *Stadt St. Gallen: Ortsbilder und Bauten*. VGS Verlagsgemeinschaft St. Gallen
- Klein, Adalbert: *La céramique japonaise*. Office du Livre SA, Fribourg
- Krebser, Markus: *Mein Thunersee*. Verlag Krebser, Thun
- Lévêque, Jean-Jacques: *L'Ecole de Fontainebleau*. Ides et Calendes, Neuchâtel
- Lienhard-Riva, Alfredo: *41 Nomi di Famiglie Ticinesi*. Libero Casagrande SA, Bellinzona
- Lohse, Richard Paul: *Modulare und Serielle Ordnungen 1943–84*. Waser Verlag, Zürich
- Moehsnang, E. u. a.: *Der Goldschmied «Othmar Zschaler», The Goldsmith*. Paul Haupt Verlag, Bern
- Nußbaumer, Paul; Wegmann, Heinz: *Amadeo Orgelmann*. Atlantis Kinderbücher bei Pro Juventute, Zürich
- Preisig, Dölf; Sonderegger, Ronald: *Piloten über den Alpen*. Ringier Verlag, Zürich
- Renard, Jules: *Une famille d'arbres*. André et Pierre Gonin, Lausanne
- Schmittel, Wolfgang: *Corporate design international*. ABC Verlag, Zürich
- Sfountouris, Argyris: *Sternbilder, Blicke in den Nachthimmel*. Ex Libris Verlag, Zürich
- Spycket, Jérôme: *Clara Haskil*. Neue Zürcher Zeitung, Zürich
- Die Sprache der Geometrie*. Benteli Verlag, Bern
- Hans Staub – *Schweizer Alltag*. Benteli Verlag, Bern
- Vatsella, Katherina: *Willi Müller-Brittnau, Werke von 1960–1976*. Waser Verlag, Zürich
- Wotruba, Fritz: *Frühe Aquarelle und Zeichnungen*. Erker-Verlag, St. Gallen

RAUBDRUCKE – «GESCHÄFT» VON JÄHRLICH 2 MILLIARDEN DOLLAR

Auf jährlich zwei Milliarden US-Dollar schätzt der britische Book Development Council (Rat für die Entwicklung im Buchwesen) das gegenwärtige «Geschäft» des Buch-Piratentums. In einem von der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika (Frankfurt) herausgegebenen Informationsdienst werden in diesem Zusammenhang Taiwan und Südkorea als die größten Hersteller von Raubdrucken im und für den englischsprachigen Teil der Welt bezeichnet.

Größter Exporteur ist diesen Angaben zufolge Singapore, und Afrika biete den größten Markt. Es gebe aber auch einen «blühenden spanischen Raubdruck-Export». Hier laufe das Geschäft über Puerto Rico und die Dominikanische Republik. Lokale Piraterie sei in Indien, Pakistan und Griechenland gefürchtet.

Für die britischen Spezialisten ist das Buch-Piratenwesen «ein typisches Phänomen der Dritten Welt», da dort ein Hunger nach Büchern herrsche. In vielen Ländern, so der Informationsdienst, seien die Bücher zu teuer. Schuld daran sei aber nicht nur die Verlagswirtschaft. So belasteten viele Entwicklungsländer die Bücherimporte mit hohen Sondersteuern. Die meisten Raubdrucke fänden sich bei Klassiker-Ausgaben sowie bei Text- und Kinderbüchern. dpa Literatur-Dienst

Bibliothekschronik - Chronique des bibliothèques

CAROUGE. *Bibliothèque municipale. Extrait du rapport annuel 1984.* Grâce à un pointage des pochettes de lecteurs effectué entre le 1er mars et le 15 juillet, nous sommes désormais en mesure de connaître le nombre de lecteurs qui fréquentent régulièrement la Bibliothèque, ceux qu'on appelle les «usagers actifs»: au 31 décembre on comptait 1441 lecteurs. Ce chiffre comprend les inscriptions de l'année 1984, soit 253 lecteurs. Cette opération nous a permis de mettre à jour nos fichiers de lecteurs et de poser un jalon en vue de leur éventuel traitement informatisé. Nous avons pu éliminer ainsi plus de 1500 pochettes inutilisées représentant quelque 700 lecteurs dont on n'avait plus relevé le passage au cours des cinq derniers mois. En revanche, nous avons conservé intact notre fichier de cartes d'inscription, en dotant les cartes valides de pincettes-cavaliers.

Par rapport à l'an dernier, le chiffre des inscriptions nouvelles appelle quelques remarques. Si le nombre total accuse une légère baisse (–10), il faut relever le net fléchissement des lecteurs de plus de 30 ans (–45), lequel est compensé par une augmentation des lecteurs de 18–30 ans (+27) et de 15–18 ans (+8).

Le public d'une bibliothèque municipale est-il le reflet plus ou moins fidèle de la population de sa ville ou bien anticipe-t-il sur sa composition? Pour ce qui est de la Bibliothèque, on assiste depuis cinq ans à un renouvellement de ses usagers, dû notamment à l'ouverture de la bibliothèque des jeunes; d'elle nous viennent des bataillons d'adolescents avides de découvrir certains livres d'adultes. On les voit arriver surtout en début d'année; le règlement de la Bibliothèque autorise en effet